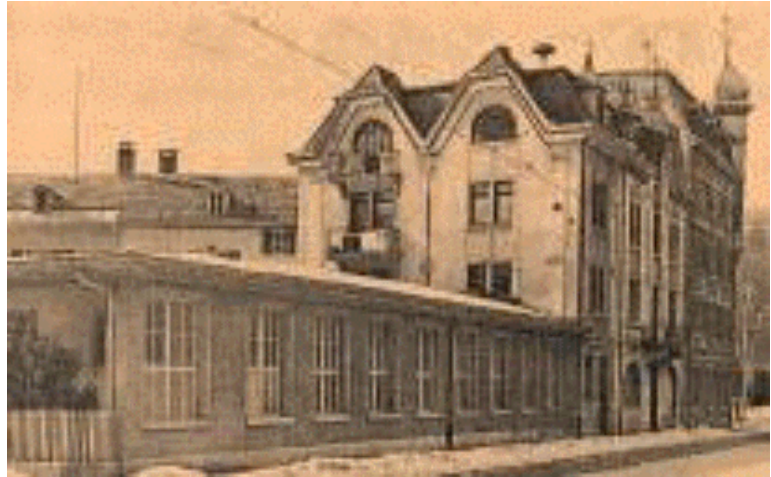


# Entstehungsgeschichte der Gemeindestube Schwanden

Die Gemeindestube Schwanden wurde am 1. Mai 1923 gegründet. Der Gründer der Therma AG Schwanden, Samuel Blumer, hat mit grosszügigem Legat von Fr. 20'000.- der Gemeindestube einen erfolgreichen Start ermöglicht.



*Samuel Blumer, Gründer der Therma Schwanden, ist der „Gründervater“ und Förderer der Gemeindestube Schwanden*



*Die „alkoholfreie Gemeindestube Schwanden“ war im flachen Gebäude an der Thermastrasse untergebracht. Die Kommission der Gemeindestube Schwanden verwaltete das Stiftungsvermögen und war für einen reibungslosen Betrieb zuständig.*

## Von der alkoholfreien Gemeindestube.....

Ursprünglich war die Gemeindestube Schwanden der Ort der Begegnung der Therma-Arbeiter. In der Freizeit konnten diese in der „alkoholfreien Gemeindestube Schwanden“ interessante Kurse und Vorträge, sowie literarische Lesungen besuchen und dabei günstig etwas trinken. Der erste Vortrag in der Gemeindestube befasste sich mit der „Hygiene“, ein Thema das offensichtlich viel Mühe bereitete....

In der Gemeindestube Schwanden findet **seit 1923** eine Weihnachtsfeier statt. Früher hiess sie Altersweihnacht. Einmal im Jahr durften alle „alten“ „armen“ „einsamen“ und „kranken“ Leute der Kirchhöri Schwanden (Mitlödi, Sool, Schwändi, Haslen, Nidfurn und Schwanden) gratis einen feinen Kaffee und ein Stück Torte geniessen! Das war für viele Unbemittelte ein grossartiges Erlebnis.

Im **21.-Jahrhundert** ist die Weihnachtsfeier der Gemeindestube Schwanden noch immer unentgeltlich und wird traditionell von den Kirchgemeinden, der Fürsorgegemeinde, der Schulgemeinde und von der „Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Glarus“ getragen. Allerdings ist die Weihnachtsfeier heute längstens, für **alle Bevölkerungsschichten**, zu einem kulturellen Ereignis geworden. Mit grosser Freude werden kurz vor Weihnachten die Events genossen. Dazu gehört traditionell eine schmackhafte Gerstensuppe und ein feines Stück Torte. Die Weihnachtsfeier der Gemeindestube lässt die Herzen der Besucher, „Pensionierte der Kirchhöri Schwanden“, höher schlagen.

## ...zum Kulturverein im südlichen Glarnerland, zur "Gemeindestube Schwanden"

70 Jahre funktionierte die Gemeindestube Schwanden ausgezeichnet, ohne Statuten, ohne Hauptversammlung, ohne Rechnungsabnahme. Eine zusammengesuchte Kommission, welche

sich selber organisierte verrichtete gewissenhaft und mit viel Engagement die Geschäfte. Die Gemeindestube Schwanden war sogar noch immer Mitglied der „Schweizerischen Vereinigung alkoholfreier Restaurants“.

Das neue Gemeindezentrum Schwanden eröffnete 1990 der Gemeindestube Schwanden plötzlich ungeahnte Möglichkeiten. Öffentliche Gelder, wie Beiträge aus dem Glarner Kulturfonds, die Beiträge von vielen Gönnern, Patronate und Sponsoren riefen nach einer offiziellen Struktur, nach einem Verein.

So wurde am 30. Oktober 1992 aus der „**Gemeindestube Schwanden**“ der **Verein „Gemeindestube Schwanden“**. Dass dabei dieser, für viele Fremde etwas eigenartige Name „Gemeindestube Schwanden“ geblieben ist, hat mit der langen Tradition zu tun. Der Name ist einmalig – unverwechselbar, mindestens für die rund 500 Mitglieder und die vielen Gäste an den Veranstaltungen der Gemeindestube Schwanden.

#### **Die Präsidenten der Gemeindestube Schwanden seit 1923:**

1923 – 1931	Oswald Eggenberger, Pfarrer
1931 – 1946	Fritz Leuzinger, Stationsvorstand
1946 – 1960	Samuel Blumer, Lehrer
1960 – 1979	Hans Schegg, Sekundarlehrer
1979 – 1980	René Strub, Sekundarlehrer
1980 – 1982	Jürg Goensch, Spengler
1982 – 1987	Adolf Störi, Betriebsleiter
1987 – heute	Paul Aebli, Reallehrer